

# Ungeschlechtliche Vermehrung

## Ausläufer



Die Erdbeere bildet lange Ausläufer. Das sind oberirdische Seitensprosse, die von der Mutterpflanze wegwachsen. Die an den Ausläufern heranwachsenden Tochterpflanzen werden zunächst durch die Ausläufer mit Nährstoffen versorgt. Haben die Tochterpflanzen Blätter und Wurzeln ausgebildet, können sie sich selbst versorgen. Die Ausläufer, also die Verbindungen zur Mutterpflanze, vertrocknen.

## Vermehrung durch Sprossknollen



Die Sprosse einiger für uns wichtiger Nutzpflanzen bilden unterirdische Sprossknollen. Ein Beispiel dafür ist die Kartoffel. Nutzt der Mensch die Kartoffel nicht für seine Ernährung oder als Viehfutter, dient sie als „Saatgut“. Aus jeder Knolle wächst im folgenden Jahr eine neue Pflanze heran.

## Ungeschlechtliche Vermehrung

Blütenpflanzen vermehren sich durch Samen. Manche sind jedoch in der Lage, sich zusätzlich ohne Ausbildung von Samen zu vermehren. Diese ungeschlechtliche Vermehrung erfolgt zum Beispiel durch Ausläufer wie bei der Erdbeere. Kartoffelpflanzen bilden Sprossknollen und Tulpen bilden Brutzwiebeln. Viele Zimmerpflanzen kann man über Blattstecklinge vermehren. Da nur eine Elternpflanze existiert, entstehen Nachkommen mit identischen Erbeigenschaften der Elternpflanzen.



**1.** Erklärt an Beispielen, was man unter „ungeschlechtlicher Vermehrung“ versteht.



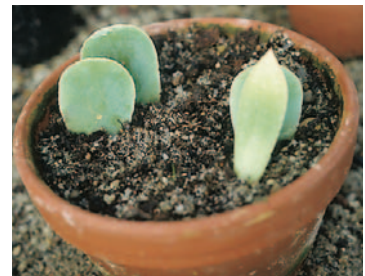
**2.** Nennt andere Pflanzen, die sich ungeschlechtlich vermehren. Beschreibt, wie dies geschieht.

## Vermehrung durch Zwiebeln

Wenn man im Frühjahr blühende Tulpen haben möchte, muss man im Herbst Tulpenzwiebeln in die Erde stecken. Aus ihnen treiben die Tulpen aus und verbrauchen die in den ► Zwiebeln gespeicherten Nährstoffe. Während der Wachstumsphase im Sommer bildet jede Tulpe mit Hilfe ihrer grünen Blätter Nährstoffe. Einen Teil davon verbraucht sie selbst. Was übrig bleibt, wird in einer neuen Zwiebel, der Ersatzzwiebel, gespeichert. Aus ihr treibt dann im nächsten Jahr wieder eine neue Tulpe aus. Gleichzeitig können auch noch Brutzwiebeln zwischen den Zwiebelschalen entstehen, aus denen ebenfalls weitere Tulpen heranwachsen. So blühen im Frühling immer wieder Tulpen, obwohl man nur wenige einmal gesteckt hat.



## Vermehrung durch Blattstecklinge



Gärtnereien für Zimmerpflanzen vermehren einige Pflanzen wie Dickblattgewächse oder Usambaraveilchen über Blattstecklinge. Dazu werden Blätter oder Blattteile von voll entwickelten Pflanzen abgeschnitten und in feuchte Erde gedrückt. Die Pflanzenteile bilden schnell Wurzeln und kleine Blättchen und können anschließend verpflanzt werden.